



Jahresbericht 2024

Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz



BLUTSPENDE SRK OSTSCHWEIZ

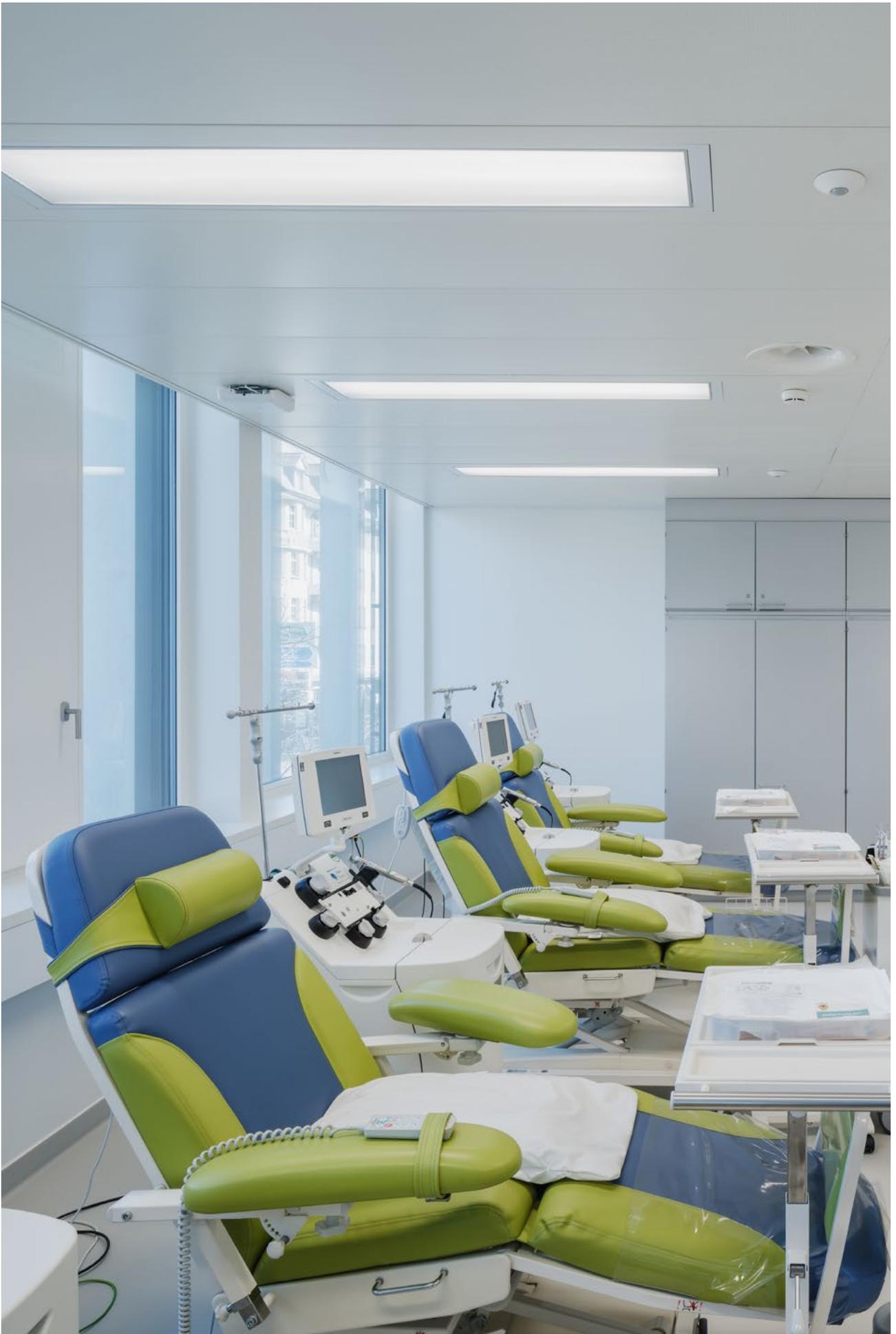


Foto: Alltag Agentur St. Gallen, Maurus Hofer

Inhaltsverzeichnis

4

Bericht der Geschäftsführung

- Strategische Ziele und Struktur
- Finanzen
- Personal
- Qualität
- Dank

10

Blutspende und Dienstleistungen

- Zahlen und Fakten

12

Genussvoller Teamevent Spendererhrung Ein Zeichen stiller Grösse

14

Dienstjubiläen und Pensionierungen

15

Dank an Spenderinnen und Spender Kontakte der Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz

- Öffnungszeiten Vollblutspende /
Blutplättchenspende
- Weitere Blutspendezentren SRK
in der Region Ostschweiz
- Stiftungsratspräsident
Geschäftsleitung

Impressum

Copyright Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz. Alle Rechte vorbehalten.

Projektleitung Raphael Eugster, Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz, St. Gallen

Konzept und Grafik VITAMIN 2 AG, St. Gallen **Druck** E-Druck, St. Gallen

Titelbild Alltag Agentur St. Gallen, Maurus Hofer

BLUTSPENDE SRK OSTSCHWEIZ

Bericht der Geschäftsführung

Einleitung

Das Jahr 2024 war geprägt von folgenden Ereignissen:

- Aufrechterhaltung der Blutversorgung SG, AR und AI sowie unterstützend im TG
- Weiterführung der bereits in den Vorjahren eingeleiteten internen Strukturoptimierungen
- Fortführung des Projektes «Ablösung des Blutspende-EDV-Systems BLUES»
- Erweiterte Herstellung autologer Vorprodukte für die Produktion von CART-Zell-Produkten
- aktive Mitarbeit gemeinsam mit dem KSSG in der Transfusionskommission
- aktive Mitarbeit bei der Schulung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Transfusionsmedizin
- aktive Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen auf nationaler Ebene
- aktive Mitarbeit im Verbund der Blutspendedienste Zürich, Ostschweiz, Zentralschweiz und Graubünden (ZOCH)

Strategische Ziele und Struktur

Geplante und ungeplante Ziele

Auch in diesem Jahr gelang es uns dank guter Marketingunterstützung wieder, die Blutversorgung vollumfänglich aus dem eigenen Bestand abdecken zu können.

Somit war es erneut möglich, die bereits seit mehreren Jahren bestehende geplante Abnahme der Überproduktion von Blutprodukten aus Graubünden direkt unterstützend an den Thurgau weiter zu leiten, wo diese Produkte dringend benötigt wurden. Besonderes Engagement war natürlich wieder bei der Versorgung mit der Blutgruppe O Rh-negativ gefragt. Diese gestaltete sich über die Ferienzeiten und besonders über die für uns im 2024 ungünstig liegenden Weihnachts- und Neujahrsfeiertage wie gewohnt schwierig. Von der Situation besonders betroffen, waren in diesem Jahr unsere nur sehr kurz haltbaren Thrombozytenkonzentrate, die sobald sie auch noch durch Spezialuntersuchungen personalisiert hergestellt werden mussten, immer nur begrenzt zur Verfügung standen. Dies bedeutete speziell für die Mitar-

beiterinnen in dieser herstellenden Abteilung eine gute Vorabplanung und ein Höchstmass an Flexibilität bei plötzlich eintretenden Änderungen. Dass es uns in diesem Versorgungsbereich durch das hohe Engagement aller Beteiligten gelang, die schwierige Versorgung eines Kindes zu ermöglichen, erfüllte uns alle mit Stolz und über die positive Rückmeldung haben wir uns auch alle sehr gefreut.

In diesem Zusammenhang ist es mir ein grosses Anliegen darauf hinzuweisen, dass unsere Spenderinnen und Spender neben den Vollblutspenden auch Thrombozyten spenden können und bei diesen Produkten ebenfalls ein ausgeprägter Bedarf besteht. Sollte Ihrerseits Interesse an einer solchen Spende bestehen, sprechen Sie uns bitte bei Ihrem nächsten Besuch an.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender – dank Ihnen konnten wir auch in diesem Jahr die Spitäler erfolgreich bei der Patientenversorgung unterstützen!

Eine nicht sehr grosse, aber durchaus wichtige Abteilung in unserem Haus ist jene, die die Blutprodukte weiterverarbeitet. Hier wird das Vollblut in Erythrozyten und Plasmakonzentrate aufgetrennt und in Zeiten eines sehr stringenten Qualitätsmanagements, gibt es u.a. auch zeitliche Vorgaben, bis wann dieser Prozess – gemessen von dem Beginn der Entnahme bis zur Versorgung der fertigen Produkte in die Kühl- bzw. Gefrierkammern – abgeschlossen sein muss. Personelle Engpässe in diesem Bereich sind somit auch schnell einmal gleichbedeutend mit einem drohenden Verwurf von Blutprodukten.

Da ein erneuter Ausbruch einer Epidemie oder Pandemie voraussichtlich wieder zu einem erhöhten Krankenstand führen würde, war es im Sinne der Versorgungssicherheit notwendig, diese kleine Abteilung vorausschauend in eine bestehende, größere Einheit dieses Bereichs zu integrieren. Dank einer guten Zusammenarbeit aller involvierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte dieser Prozess bis Ende 2024 erfolgreich abgeschlossen werden.



Foto: Alltag Agentur St. Gallen, Maurus Hofer

Auch die Stromversorgung war aus dem Blickwinkel einer möglichen plötzlich einsetzenden Krise bereits in den Vorjahren immer wieder sowohl ein kantonales Thema, als auch eines, was das Blutspendezentrum als überkantonalen Versorger betreffen könnte. In diesem Jahr wurde das Thema durch Arbeiten an den Stromversorgungskabeln in der Splügenstrasse akut, während derer die Stromversorgung des Zentrums mehrere Male für ein paar Stunden unterbrochen werden musste, um die Bauarbeiten durchführen zu können. Zum Glück hatten wir bereits beim Bau des Blutspendezentrums in den Jahren 2011–2013 die Installation eines Notstromaggregats berücksichtigt. In dieser Situation ergab sich erstmals die Möglichkeit, dieses unter realen Bedingungen zu testen – und nicht nur im Rahmen einer regulär geplanten Funktionsprüfung. Alle Beteiligten waren nach erfolgreichem Abschluss erleichtert, dass die vorherigen Planungen gegriffen und wirklich alle wichtigen Geräte in einer solchen Situation weiterhin ihren Dienst geleistet hatten. Es kann somit damit gerechnet werden, dass das System im Notfall auch zukünftig seinen Dienst leisten wird.

Generell hatte sich bezüglich der Stromversorgung in die letzten Jahre gezeigt, dass das Blutspendezentrum zu den grösseren Stromverbrauchern im Kanton zählt. Auch wir wollten unseren ökologischen Fussabdruck verbessern und waren in der glücklichen Lage, dies bei unserem eigenen Gebäude auch umsetzen zu können. Der Entscheid der Installation einer Solaranlage auf dem Dach unseres Gebäudes wurde vom Stiftungsrat bewilligt und deren Planung konnte im Jahr 2024 anlaufen. Zusätzlich zur Installation der Solaranlage wurden die Deckenleuchtmittel entsprechend den neuen gesetzlichen Anforderungen mit dem Ziel eines niedrigeren Energieverbrauchs ausgetauscht. Den Berechnungen zufolge, können wir ab 2025 ca. 50 % unseres Stromverbrauchs durch die eigene Solaranlage wieder ins Stromnetz einspeisen, was unsere Energiebilanz deutlich verbessert und zur nachhaltigen Stromversorgung beiträgt.

«Mein besonderer Dank gilt dem technischen Dienst des KSSG – dank unseres gemeinsamen Einsatzes hat wieder alles hervorragend funktioniert.»

Leider kann nicht alles immer nach Plan verlaufen und uns ging es mit der Ablösung des zentralen EDV-Programmes nicht besser als anderen Unternehmen. Gemäss dem Motto «geplante und ungeplante Ziele» haben wir unser Ziel das Projekt bis Ende 2024 erfolgreich abschliessen zu können nicht einhalten können. Da wir einerseits als herstellender Betrieb labiler Blutprodukte der Pharmazeutischen Industrie zugeordnet sind, und andererseits zu unserem Know-how auch ein medizinisches Institut und ein medizinisches Labor gehören, sind die in der EDV abzubildenden Prozesse in ihrer Komplexität auch für die Programmierung eine Herausforderung. Dies bedeutet, damit das Projekt unter den bestehenden Qualitätsanforderungen und dem unveränderten Arbeitsanfall in der täglichen Routine von dem bestehenden Mitarbeiterstamm auch erfolgreich umgesetzt werden kann, benötigt der Prozess ausreichend Zeit. Diese müssen wir uns angesichts der Bedeutung dieses Projekts nehmen – denn bereits eine einzige fehlerhafte Programmierung kann im schlimmsten Fall Menschenleben gefährden. Dies bedeutet auch, dass Validierungen (strukturierte Überprüfung) der Systeme im Anschluss an deren Erstellung mit grösster Sorgfalt durchgeführt werden müssen, was ebenfalls wieder ausreichend Zeit benötigt. In diesem Sinne wurde der Projektplan zeitlich angepasst und in das Jahr 2025 extendiert.

Ein grosses Danke an die Teams von PCS, SSC-IT und Wellcodata für eure Geduld und Unterstützung – auch in schwierigen Momenten.

Die CAR-T-Zellen nehmen in der Hämato-/onkologischen Therapie immer mehr Raum ein. Zugeordnet wurde die Herstellung der dazugehörigen Vorprodukte seitens des Gesetzgebers den labilen Blutprodukten, was unserem Herstellungsspektrum entspricht. Der einzige Unterschied zu den allgemein in einem Blutspendezentrum hergestellten Blutprodukten besteht darin, dass die Entnahmen nicht bei gesunden Spenderinnen und Spendern sondern bei Patientinnen und Patienten vorgenommen werden. Im Jahr 2020 hatten wir bereits begonnen die Entnahme der Vorprodukte für die Firma Kite (Gilead Sciences Switzerland Sàrl) durchzuführen.

Im Jahr 2023 kamen die Firma Bristol-Myers Squibb sowie die Firma Janssen (Pharmaceutical Companies of Johnson & Johnson) im Rahmen einer Studie hinzu. Diese konnte wie geplant im Jahr 2024 erfolgreich abgeschlossen und das Produkt als Standardprodukt seitens der Firma neu eingeführt werden. Im Jahr 2024 wurde das Portfolio dann noch um das Produkt der Firma BMS ergänzt, welches ebenfalls primär als Studie in den Prozess eingebunden wurde. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ausführenden Abteilung des Blutspendezentrums bedeuteten die anfallenden Änderungen in diesem schnelllebigen aber auch vom Gesetzgeber hochregulierten Bereich immer wieder zeitnahe unplanmässige Anpassungen. Betroffen war sowohl der Bereich des Qualitätsmanagements mit den dazugehörigen Standard Operation Procedures (SOPs), die entsprechend zeitnah angepasst werden mussten als auch die generelle Planung der täglichen Routine. Flexibilität war somit, da es häufig zu starken mengenmässigen Schwankungen kam, in besonderem Masse gefordert.

Liebe Hämapherese-Mitarbeitende – danke, dass ihr immer wieder «alles möglich» macht!

Dank des bereits Anfang Mai 2022 angelaufenen gemeinsamen St. Galler Weiterbildungsprogramms zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Hämatologie (Weiterbildungszusammenschluss KSSG / ZLM / RBSZ Weiterbildungszentrum Hämatologie A), konnte unser ärztliches Team um einen hämatologischen Oberarzt ergänzt werden. Wir freuen uns sehr, dass wir bei einem der ehemaligen Assistenzärzte – jetzt Oberarzt – das Interesse für das vielfältige Gebiet der Transfusionsmedizin wecken konnten, und er zwischenzeitlich ein wichtiger Bestandteil des Teams geworden ist.

Im 2024 war es uns endlich wieder möglich eine Spenderehrung durchzuführen, was zu einem sehr gelungenen Event wurde.

Ein weiteres gelungenes gemeinsames Ereignis für das Team und die Mitglieder des Stiftungsrates war der Grilllehrgang mit nachfolgendem Vier-Gänge-Menü, der von unserem Stiftungsratspräsidenten ins Leben gerufen wurde.

Trotz grösstem Engagement konnten diesmal leider keine internen Weiterbildungspunkte vergeben werden...

Finanzen

Die Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz blickt auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Finanziell ist die Stiftung weiterhin solide aufgestellt. Der Jahresumsatz blieb mit einem leichten Anstieg von 1.2% nahezu konstant. Die Personalfuktuation war – wie in den Vorjahren – gering. Der EBITDA sank zwar um 15%, was jedoch auf geplante Investitionen in den Betriebsunterhalt, neue Softwarelösungen sowie erhöhte Werbeausgaben zurückzuführen ist und entsprechend budgetiert wurde. Trotz umfangreicher Sanierungsmassnahmen blieb das Nebenergebnis der Betriebsliegenschaft leicht positiv.

Bilanz

Die flüssigen Mittel gingen im Geschäftsjahr 2024 um 13% zurück. Ursache hierfür waren Investitionen, die der Stiftungsrat im Jahr 2023 genehmigt hatte und die bereits vollständig beglichen wurden. Im Herbst 2024 wurde zudem eine neue Kostenrechnung mit Einzelkalkulation eingeführt. Die aktualisierte Bewertung der Blutprodukte und Therapieleistungen sorgt für ein realistisches Bild der wirtschaftlichen Situation («True-and-Fair-View») und stellt ein wertvolles Instrument für das Controlling und die künftige Kostensteuerung dar. Zusätzlich konnte eine auslaufende Hypothek zurückgezahlt werden, wodurch die Belehnung der Liegenschaft auf unter 20% gesunken ist. Der Eigenfinanzierungsgrad liegt weiterhin bei über 70% und unterstreicht die solide finanzielle Verfassung der Stiftung.

Investitionen

In den ersten beiden Quartalen wurde die geplante LED-Sanierung gemeinsam mit der Firma ASTRA LED AG aus Gossau erfolgreich umgesetzt. Bei den meisten Leuchten konnten lediglich die Leuchtmittel ersetzt werden, ohne dass die Gehäuse ausgetauscht werden mussten – ein Plus in Sachen Nachhaltigkeit. Ebenfalls im Sinne nachhaltiger Entwicklung begannen im Herbst 2024 die Planungen zur Installation einer Photovoltaikanlage, deren Inbetriebnahme für das erste Quartal 2025 vorgesehen war. Damit wird ein weiterer bedeutender Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Energieversorgung und zur Verringerung unseres ökologischen Fussabdrucks gemacht.

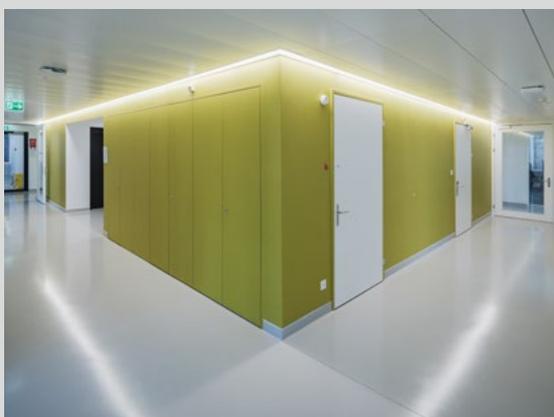


Foto: Alltag Agentur St. Gallen, Maurus Hofer

Erfolgsrechnung

Der Bruttoerlös aus Lieferungen und Leistungen setzt sich aus zwei Hauptkomponenten zusammen: Blutprodukte und Labordienstleistungen. Erythrozyten- und Thrombozyten-konzentrate (kurz: EK & TK) machen rund 47 % des Gesamtumsatzes aus. Während die EK einen leichten Rückgang verzeichneten, blieb der TK-Umsatz stabil. Die Labordienstleistungen, die 45 % des Umsatzes ausmachen, sanken um 2 %. Im Gegensatz dazu konnte im Bereich der Therapieleistungen (CAR-T/Stammzellen) ein Zuwachs von 15 % im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden. Der Personalaufwand belief sich auf CHF 5.5 Mio., im Vergleich zum Vorjahr blieb dieser nahezu unverändert. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen lagen konstant bei CHF 1.7 Mio. Trotz einer Strompreiserhöhung sanken die Energiekosten dank der LED-Umrüstung bereits im ersten Jahr um mehr als 10 %. Die Marketingausgaben nahmen leicht zu – mit Fokus auf digitale Kanäle wie Buswerbung und Anzeigen in Supermärkten. Eine weitere bedeutende organisatorische Änderung erfolgte im Sommer 2024: Die Lohnbuch-

haltung wird nun intern über Abacus geführt. Zuvor erfolgte die Abwicklung teilweise über das SAP-System des Kantons St. Gallen. Die Umstellung wirkt sich nur geringfügig auf den übrigen Betriebsaufwand aus, erhöht jedoch die Unabhängigkeit, Flexibilität und Effizienz der Stiftung erheblich.

Liegenschaft

Die Betriebsliegenschaft an der Rorschacher Strasse 111 ist mittlerweile fast 14 Jahre alt. Neben der Beleuchtungs-Sanierung wurden auch weitere Wartungsarbeiten durchgeführt, darunter eine intensive Fassadenreinigung und eine ausserordentliche Wartung der beiden Aufzüge. Bis auf die Aufzugswartung waren sämtliche Massnahmen budgetiert und hatten keine negativen Auswirkungen auf das Betriebsergebnis der Liegenschaft, das leicht positiv ausfiel.

Personal

Im Bereich des Personals war das Jahr 2024 ein sehr stabiles Jahr.

Das ärztliche Team konnte um einen im Fachgebiet ausgebildeten Mitarbeiter ergänzt werden.

Qualität

Interne Audits

Die durchgeführten internen Audits verliefen alle wie bereits in den Vorjahren ohne grössere Abweichungen.

Externe Audits

Das Swissmedic-Audit, durchgeführt im Herstellungsbereich und in den immunhämатologischen Laboratorien und unter Einbindung des CAR-T-Zell-Bereichs, verlief erneut ohne schwerwiegende Abweichungen.

Interne Qualitätskontrolle

Die Kontrolluntersuchungen der hergestellten labilen Blutprodukte entsprachen gesamthaft den geforderten Qualitätsanforderungen.

Erneut führten wir über die Sommermonate den West-Nil-Virus-Test durch, und boten somit bei einem negativem Testausfall den Spenderinnen und Spendern, die in von dieser Infektion betroffenen Gebieten ihre Ferien verbracht hatten, wieder die Möglichkeit eine sofortige Spende leisten zu können.

Externe Qualitätskontrolle

Die durchgeführten externen Qualitätskontrollen konnten alle erfolgreich absolviert werden.

Corrective and Preventive Action (CAPA)

Die Prozesse waren über das etablierte Qualitätsmanagementsystem jederzeit unter Kontrolle.

Hämovigilanz

Auch in diesem Jahr kam es glücklicherweise weder auf der Seite der Spenderinnen und Spender, noch auf der der Empfängerinnen und Empfänger zu schwerwiegenden Zwischenfällen.

Transfusions-Kommission

Im Bereich der Transfusionsmedizin und hier speziell in der Hämotherapie (Bearbeitung von Transfusionsreaktionen) gab es von Seiten des KSSG einen personellen Wechsel, welcher aber der guten Zusammenarbeit in der Transfusionskommission und somit auch der Weiterverfolgung der vorab bereits geplanten strategischen Ziele keinen Abbruch tat.

Fort- und Weiterbildung/Schulung

Wie gewohnt engagierten sich die ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die fachlichen Bereichsleiterinnen der Laboratorien sowie deren Mitarbeitende bei Schulungen und Weiterbildungen – unter anderem im Rahmen der HöFa (Höheren Fachausbildung in Pflege), bei Angeboten des Kantonsspitals St. Gallen sowie durch Vorträge an Kongressen.

Dank

Liebe Blutspenderinnen und Blutspender, vielen Dank, dass es uns auch im Jahr 2024 dank Ihres verlässlichen Engagements erneut gelungen ist, alle, die es benötigten, mit Blutprodukten zu versorgen! Blut ist nach wie vor nicht künstlich herstellbar und als kranker Mensch ist man im Notfall darauf angewiesen, dass es vorrätig ist. Es stellt einen Grundpfeiler in der Patientenversorgung dar, ohne den moderner Fortschritt nicht möglich wäre.

Wie immer auch ein herzliches Dankeschön an das Team der Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz. Ihr alle unterstützt - und in den meisten Fällen bereits seit vielen Jahren - mit Engagement und Kompetenz das Blutspendezentrum bei der Erfüllung seines regionalen Auftrags.

Vielen Dank auch an die Vertreterinnen und Vertreter der Samariter der Region. Ihr bietet regelmässig Hilfestellung bei der Erfüllung des regionalen Auftrags.

Besonders in diesen stürmischen Zeiten im Gesundheitswesen, mit vielen unterschiedlichen Anforderungen, ist ein kollegialer Umgang miteinander essentiell; in diesem Sinne auch ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der umliegenden Krankenhäuser, dass die Blutversorgung auch in diesem Jahr wieder problemlos umgesetzt werden konnte.

Liebe Mitglieder des Stiftungsrates auch euch möchte ich herzlich danken, auch ihr habt in den letzten Jahren mit eurem Rat und eurem Engagement das Team der Blutspende wesentlich unterstützt und zu seiner positiven Entwicklung beigetragen.

Unser Motto bleibt:
**«Eines ist sicher –
 langweilig wird's nicht!»**
**«Also: Packen wir an, was
 kommt – gemeinsam!»**
Merci vielmol



Dr. med. Jutta Thierbach
Geschäftsführung



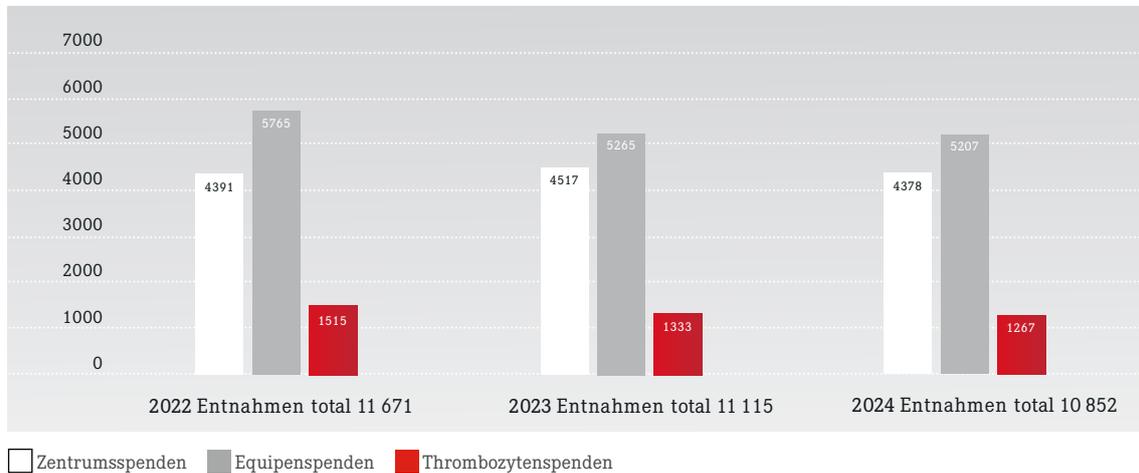
Dr. oec. Urs Hasler
Stiftungsratspräsident



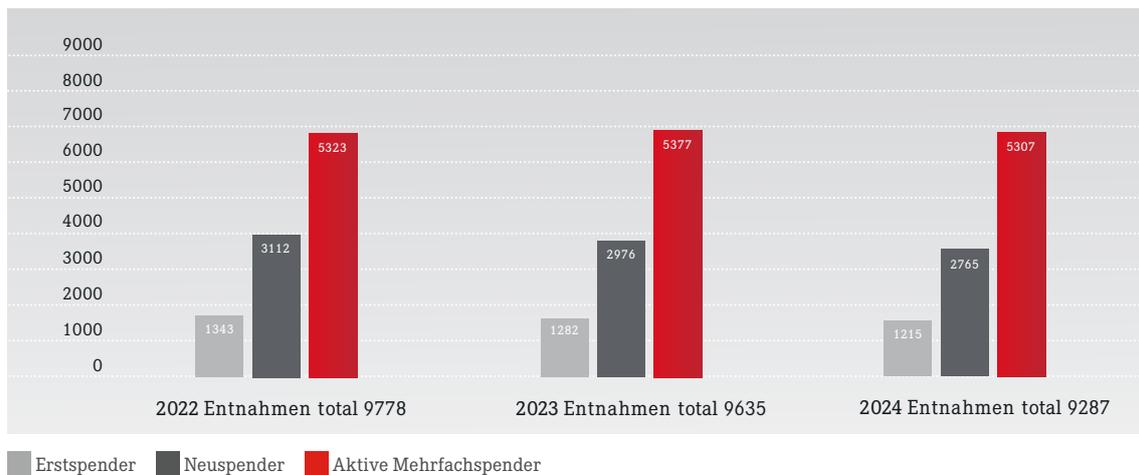
Lars Kessler
Leiter HR/Finanzen

Blutspende und Dienstleistungen

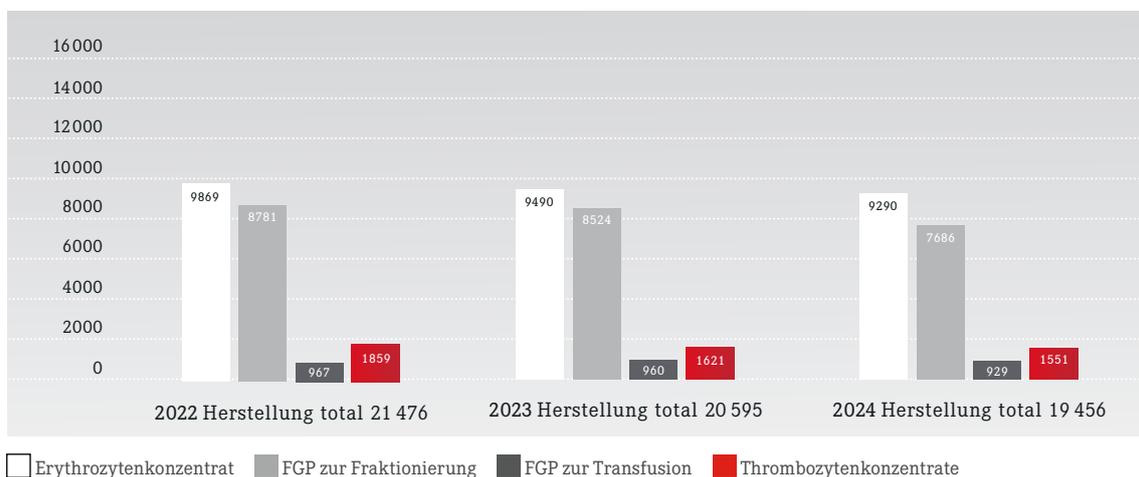
Blutentnahmen (SG, AR, AI)



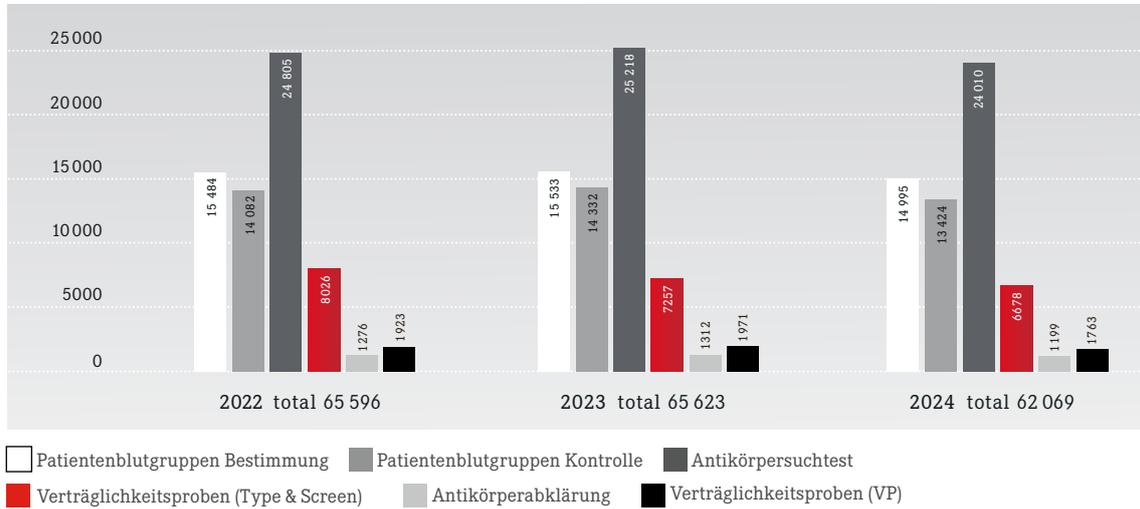
Blutspender (SG, AR, AI)



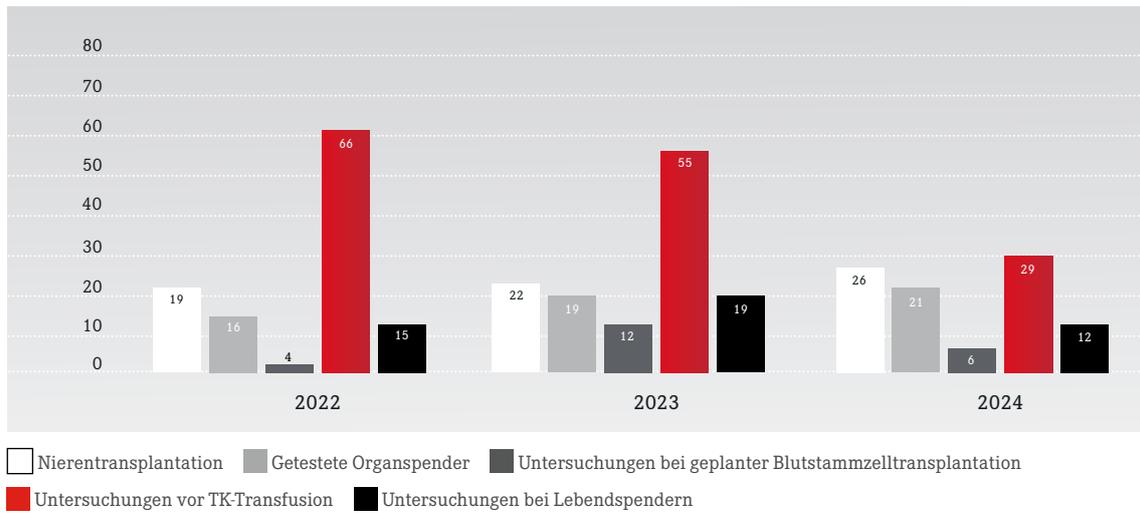
Herstellung (SG, AR, AI)



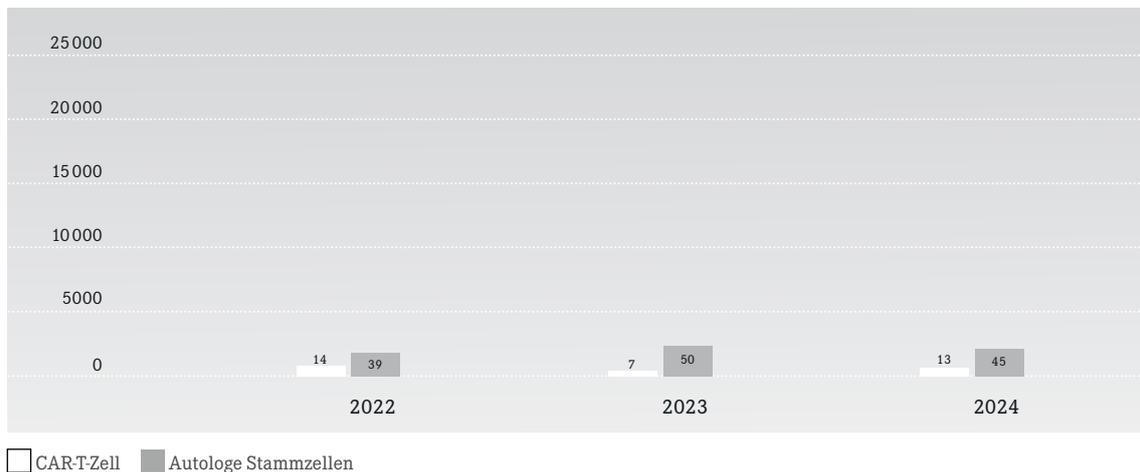
Immunhämatologisches Labor



HLA-Labor



Patientendienstleistungen



Genussvoller Teamevent im Appenzellerland

Unser diesjähriges Betriebs-Event stand ganz im Zeichen des Genusses – und war ein voller Erfolg! Die Idee dafür kam von unserem Stiftungsratspräsidenten Urs Hasler: Ein Grillkurs mit anschliessendem Vier-Gänge-Menü.

Am Donnerstag, 13. Juni 2024, ging es pünktlich um 16:30 Uhr im komfortablen Reisebus der Gebrüder Ebnetter los – Richtung Appenzell. Die Vorfreude im Bus war spürbar, die Stimmung heiter. Ziel war das Gustarium Breitenmoser in Steinegg, wo wir mit rund 80 Teilnehmenden einen kleinen, aber feinen Grilllehrgang erleben durften.

Herzlich empfangen vom Breitenmoser-Team starteten wir mit einem Apéro in entspannter Atmosphäre. Danach übernahm der Grillmeister das Kommando – mit spannenden Einblicken und wertvollen Tipps rund ums perfekte Grillieren. Nebst hochwertigem Fleisch und Fisch kamen auch vegetarische Köstlichkeiten auf den Grill – und sogar das Dessert wurde direkt über der Glut zubereitet.

Ein Abend voller Genuss, Gemeinschaft und neuer Inspiration – ganz im Sinne des kulinarischen Entdeckens. Unser Fazit: Das Gustarium Breitenmoser ist ein echtes Erlebnis. Ein herzliches Dankeschön an den Stiftungsrat für diese genussvolle Idee!



Spenderehrung – ein wertvoller Moment der Anerkennung

Nach mehreren Jahren pandemiebedingter Unterbrechung konnte 2024 endlich wieder eine Spenderehrung im persönlichen Rahmen stattfinden – ein Anlass, den wir und unsere Spenderinnen und Spender sehr vermisst haben.

Rund 100 Gäste, begleitet von ihren Partnerinnen und Partnern, trafen sich im «Loop». Der Apéro bot eine angenehme Gelegenheit für Begegnungen und Gespräche in entspannter Atmosphäre. Im Anschluss wurden langjährige Spenderinnen und Spender im feierlichen Rahmen für ihr Engagement gewürdigt – eine stille, aber bedeutungsvolle Geste der Anerkennung.

Ein zentrales Element des Abends war die Präsentation von unserer Geschäftsführerin Jutta Thierbach, die Einblicke in unsere Arbeit und Hintergründe zum Thema Blut vermittelte. Auch dieser Teil regte zum Nachdenken an und bot Raum für Austausch.

Die Spenderehrung ist seit vielen Jahren fester Bestandteil unserer Kultur der Wertschätzung – umso erfreulicher, dass sie nach der Pause nun wieder jährlich stattfinden kann.



Ein Zeichen stiller Grösse

Manchmal geschieht Grosses ganz leise. In einem Krankenzimmer in Lausanne kämpfte ein Kind ums Überleben – und irgendwo in der Schweiz spendete jemand Blutplättchen. Ohne zu wissen, wem sie helfen würden, ohne Erwartung, ohne Namen. Nur mit dem Willen, Gutes zu tun.

In seinem Dankesbrief richtet sich der leitende Kinderarzt PD Dr. Raffaele Renella an genau diese Blutspenderinnen und Blutspender. Er spricht von einem Wunder, von Hoffnung und von der unsichtbaren Verbindung, die Menschen in Momenten der Not miteinander verbindet.

Der folgende Brief ist ein Ausdruck tiefster Dankbarkeit – und eine stille, aber kraftvolle Würdigung all jener, die im Hintergrund wirken und Leben retten.





CHUV Service de pédiatrie
Département Femme-Mère-Enfant
Bâtiment hospitalier BH11
Rue du Bagnon 46
CH-1011 Lausanne

Unité d'hématologie-oncologie
PD Dr Raffaele RENELLA, MD PhD MRC
Médecin adjoint & Responsable d'unité
Tél: +41 21 314 14 33, Fax: +41 21 314 05 03
Tél: +41 21 314 35 90 (desk)
Raffaele.Renella@chuv.ch

**An die Blutspender der
HLA-kompatible Plättchen für
unsere Patienten (Dezember 2023
bis April 2024)**
Via Blutspendedienst SRK

Lausanne, le 03.07.2024

Betr.: Ihre Blutspende (HLA-kompatible Plättchen) für unseren Patient

Lieber Blutspender/in,

Leider kann ich Sie nur anonym und indirekt kontaktieren, da es mir das Gesetz nicht erlaubt Ihre Identität zu kennen. Als Kinderarzt, der sich um unsere schwächsten Patienten mit Krebs und Blutkrankheiten im Universitäts-Spital in Lausanne (CHUV) kümmert, schreibe ich Ihnen heute, um Ihnen persönlich, die/der Plättchen spezifisch für ein Kind in unserem Krankenhaus gespendet hat, meinen tiefsten Dank auszusprechen.

Ich möchte Ihnen persönlich mitteilen, welche tiefgreifende Auswirkungen Ihre Großzügigkeit auf einen jungen Patienten unserer Station hatte - ein Kind, dessen Leben durch Ihre selbstlose Tat gerettet wurde. Vor kurzem befand sich unser Krankenhaus in einer kritischen Situation mit einem jungen Patienten, dessen Zustand sich rapide verschlechterte. Die Zeit drängte, und der Ernst der Lage war greifbar. In diesen entscheidenden Momenten wurde Ihre Blutspende zum Unterschied zwischen Leben und Tod. Ihre Blutspende, die Sie vielleicht als Routine angesehen hätten, war für dieses Kind und seine Familie ein wahres Wunder. Bluttransfusionen sind nicht nur ein medizinischer Eingriff, sondern auch ein Akt des Heldentums. Ihre Spende hat mehr als nur die körperliche Gesundheit wiederhergestellt; sie hat diesem jungen Patienten die Chance gegeben, wieder zu träumen, zu spielen, zu wachsen und das Leben zu genießen.

Ihre Bereitschaft, jemandem, den Sie nie kennenlernen werden, einen Teil von sich selbst zu geben, spricht Bände über die Tiefe der menschlichen Güte und Solidarität. Es erinnert uns alle daran, dass wir in unserer Menschlichkeit miteinander verbunden sind und dass wir durch großzügige Handlungen einen großen Unterschied machen können. Das Kind, dessen Leben Sie gerettet haben, hat nun die Chance, Geburtstage zu erleben, Träume zu verwirklichen und Erinnerungen zu schaffen. In unserem Krankenhaus sprechen wir oft von den "unbesungenen Helden" - den Blutspendern, die im Stillen und beständig Leben retten. Ihr Engagement als Blutspender/in hat sicher unzähligen Patienten und ihren Familien Hoffnung und Heilung gebracht, so auch dem jungen Patienten, den ich beschrieben habe.

Im Namen unseres gesamten medizinischen Teams und der Familie des Kindes möchte ich Ihnen für Ihren unschätzbaren Beitrag danken. Ihre Blutspende hat einen großen Unterschied gemacht. Sie haben nicht nur ein Leben gerettet, sondern auch einer Familie in großer Not Hoffnung und Freude zurückgegeben. Bitte tragen Sie das Wissen mit sich, dass Ihre Tat weit über das hinausgeht, was Sie sich vielleicht vorstellen können.

Mit aufrichtiger Dankbarkeit,


PD Dr med Dr phil Raffaele Renella, Leitender Arzt, Pädiatrische Hämatologie-Onkologie, CHUV

**Ganzen Brief
hier lesen:**



Dienstjubiläen und Pensionierungen

Beständigkeit verdient Beachtung

In einer Zeit, in der Wandel zur Konstante geworden ist, sind langjährige Mitarbeitende ein besonderes Geschenk. Menschen, die über Jahre hinweg mitdenken, mitgestalten und mittragen – sie prägen nicht nur den Alltag, sondern auch die Kultur eines Unternehmens.

2024 durften wir erneut Mitarbeitende ehren, die uns seit vielen Jahren begleiten. Ihr Einsatz, ihre Loyalität und ihr Wissen sind unbezahlbar – und alles andere als selbstverständlich.

Wir sagen Danke. Für das Vertrauen, das Engagement und die Verbundenheit. Und wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Schritte.

3 Jahre

Natalie Steiner
Harisa Hausammann
Urs Sturzenegger
Alain Gigon
Sandra Heinzmann
Brigitta Dohm

5 Jahre

Beatrice Büchler
Bernadette Dorn
Michelle Rutishauser
Michelina Aiezza
Askin Kaba
Jacqueline Fritzsche

15 Jahre

Bernadette Sonderegger
Toan Huynh
Ruth Häfeli

35 Jahre

Beate Meile

Pensionierung

«Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens.»

Jean-Baptiste Massillon

Nach zwanzig Jahren in unserem Betrieb ist...

Gabriela Schneider

Mitarbeiterin Entnahme

... pensioniert worden.

Mit ihrem Engagement, ihrer Fachkompetenz und ihrer Verlässlichkeit hat sie über all die Jahre einen wichtigen Beitrag zum Erfolg unseres Betriebs geleistet. Wir danken ihr von Herzen für ihre langjährige Treue, ihre Loyalität und ihren Einsatz.

Ebenso ist nach sechs Jahren...

Bernadette Dorn

Mitarbeiterin Entnahme

... in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Auch Bernadette hat mit ihrer Verlässlichkeit und positiver Ausstrahlung einen wichtigen Beitrag für unsere Stiftung geleistet.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir beiden alles Gute, viel Gesundheit, Freude und erfüllende Momente.





Dank an Spenderinnen und Spendern

Liebe Spenderinnen und Spender

Ihre Blutspende ist weit mehr als eine blosse medizinische Ressource – sie ist ein lebensrettendes Geschenk, das jeden Tag benötigen wird, um Patientinnen und Patienten zu behandeln. Ihre Bereitschaft zu spenden ermöglicht es, Menschen Hoffnung zu geben.

Ein eindrückliches Beispiel verdeutlicht, wie essenziell Ihre Hilfe ist: Ein Kinderarzt berichtete von einem jungen Patienten, dessen Leben durch eine Blutspende gerettet wurde. In einem entscheidenden Moment war es genau diese Spende, die den Unterschied zwischen Leben und Tod ausmachte. Solche Geschichten zeigen, wie wichtig Ihre Hilfsbereitschaft und Ihr Engagement sind.

Ohne Menschen wie Sie wäre es nicht möglich, Patientinnen und Patienten in lebensbedrohlichen Situationen zu helfen. Sie schenken mit jeder Spende die Möglichkeit auf Heilung, auf ein Weiterleben – und auf neue Hoffnung.

Im Namen aller, denen Sie geholfen haben und noch helfen werden, möchten wir Ihnen für Ihren unschätzbaren Einsatz danken. Ihre Blutspende bedeutet Leben.

Kontakte

Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz

Rorschacher Strasse 111
9000 St. Gallen
Telefon 071 494 28 11

Vollblutspende

Öffnungszeiten: (keine Voranmeldung nötig)

Montag	mobile Blutspendeaktion
Dienstag	14.30 – 19.30 Uhr
Mittwoch	mobile Blutspendeaktion
Donnerstag	08.00 – 13.00 Uhr
Jeweils 1. Samstag im Monat	08.00 – 11.00 Uhr

(fällt der 1. Samstag im Monat auf einen Feiertag, findet die Spende am darauffolgenden Samstag statt)

Mobile Blutspendeaktionen

Die Termine und Orte entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.blutspende-sg.ch

Blutplättchenspende (Thrombozytenspende)

Täglich von Montag bis Freitag nach Voranmeldung:
Telefon 071 494 28 58

Stiftungsratspräsident

Dr. oec. Urs Hasler

Geschäftsleitung

Dr. med. Jutta Thierbach

Weitere Blutspendezentren SRK in der Region Ostschweiz

Blutspendezentrum Frauenfeld

Spital Thurgau AG
Kantonsspital Frauenfeld
8501 Frauenfeld
Telefon 052 723 71 39

Blutspendezentrum Münsterlingen

Spital Thurgau AG
Spitalcampus 1
8596 Scherzingen
Telefon 071 686 22 74

Die Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz

... sichert die Versorgung der Patientinnen und Patienten unserer Region mit Blutprodukten. Dies ist dank Ihrem Solidaritätsbeitrag der Blutspende möglich. Wir freuen uns, Sie bei uns im Zentrum oder auf einer der mobilen Blutspendeaktionen begrüßen zu dürfen.

Vollblutspende

Was erwartet Sie bei der Vollblutspende?

- Das Ausfüllen eines medizinischen Fragebogens zur Ermittlung Ihres aktuellen Gesundheitszustands
- Ein Erstgespräch mit dem medizinischen Fachpersonal zur Abklärung der Spendetauglichkeit
- Die Kontrolle der Blutwerte (Fingerstich) und des Blutdrucks
- Die eigentliche Blutspende dauert ca. 10 Minuten. Während dieser Zeit werden Sie von medizinischem Fachpersonal betreut.
- Nach der Spende sind Sie zu einem Imbiss eingeladen.

Blutplättchenspende

Was erwartet Sie bei der Blutplättchenspende?

- Im Vergleich zur Vollblutspende gelten zusätzliche spezielle Zulassungskriterien.
- Es handelt sich um eine Spende an einer besonderen Maschine.
- Der Zeitaufwand beträgt ca. 60-90 Minuten.
- Es wird Ihnen nur ein Teil der Blutplättchen mit einer gewissen Menge an Plasma entnommen, die schnell wieder nachgebildet werden.
- Für diese Spendeart ist eine Voranmeldung notwendig.
- Nach der Spende sind Sie zu einem Imbiss eingeladen.

Blut spenden - ein kostenloser Gesundheitscheck. Mit Ihrer Blutspende helfen Sie nicht nur anderen, die regelmässigen medizinischen Kontrollen sind auch für Sie eine kostenlose Gesundheitsvorsorge.

Wer darf Blut spenden?

www.blutspende-sg.ch

oder bei Fragen:

+41(0)71 494 28 11

www.blutspende-sg.ch

